

kombinat Guben und auch im eigenen Betrieb nicht ausreichend genügt. Das hat schon zu Auseinandersetzungen mit den verantwortlichen Leitern unseres Betriebes in der Parteileitung geführt. Danach wurde auch sehr zielstrebig an der Verbesserung der Laufeigenschaften des Materials gearbeitet, und es wurden auch schnell Mittel und Wege zur Verbesserung gefunden. Der Nutzeffekt und auch die Qualität konnten maßgeblich verbessert werden.

Genossinnen und Genossen! Ich bin stolz, an diesem Parteitag teilnehmen zu können und freue mich, daß ich aus der Arbeit unserer Brigade, von unseren Erfolgen bei der Entwicklung der Gemeinschaftsarbeit berichten konnte. Wir Mitglieder der Jugendbrigade „1. Mai“ fühlen uns fest mit unserer souveränen sozialistischen Republik verbunden und sind stolz, Bürger dieses Staates zu sein. Diesen Staat, der mir und allen Werktätigen Sicherheit gibt, in dem meine Zukunftspläne in Erfüllung gehen werden, weil wir hier in Frieden arbeiten, lernen und leben können, täglich mit unserer guten Arbeit erneut zu stärken und zu festigen, betrachten wir auch weiterhin als unsere selbstverständliche Pflicht. Wir wissen auch, daß es in unserer Republik noch viele solcher Jugendkollektive gibt, die im sozialistischen Wettbewerb, in enger sozialistischer Gemeinschaftsarbeit und bei der allseitigen Stärkung der DDR nicht nur Mitmacher, sondern Schrittmacher sind.

Wir verfolgen auch im Kollektiv unserer Jugendbrigade sehr interessiert die Entwicklung in der westdeutschen Textilindustrie, wo durch die Krisenerscheinungen große Unsicherheit unter den Textilarbeitern herrscht und immer mehr Entlassungen vorgenommen werden. Als junge Menschen können wir uns das gar nicht vorstellen, weil wir dies nur vom Hörensagen kennen. Wir wollen das auch gar nicht selbst in der Praxis erleben und danken deshalb unserer Partei und dem Zentralkomitee mit dem Genossen Walter Ulbricht an der Spitze für die Politik des Friedens und des Sozialismus und versprechen, alle Kraft einzusetzen, um den Sozialismus in unserer DDR zum Siege zu führen.

Ich verspreche, daß ich nach meiner Rückkehr alle Kraft dafür einsetzen werde, die Begeisterung und den Arbeitselan des Parteitages auf die Kollegen meiner Jugendbrigade und auf alle Kollegen des Betriebes zu übertragen. Der Beschluß des Staatsrates „Jugend und Sozialismus“ und die richtungweisenden Beschlüsse des Parteitages werden mir dabei Wegweiser sein.